

Schlingel gegen Fuchs

Uraufführung „Nils Holgersson“ in Nettelstedt

• Fuchs und Dachs sind die Bösewichte. Titelheld Nils muss sich erst zum Helden mausern. Die Geschichte vom bösen Bengel, der erst zum Winzling verzaubert ein Guter wird, erzählen die Darsteller der Freilichtbühne Nettelstedt in dieser Sommersaison - in einer Uraufführung und mit viel Gespür. Claus Martins hat den Kinderbuchklassiker „Die wundersame Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen“ eigens adaptiert.

Nils ärgert und quält Tiere. Deshalb macht ein Wichtel aus dem Stärkeren den Schwächeren und Nils winzig klein. Regisseur Martins fasst den Handlungsrahmen des Buchs von Selma Lagerlöf zusammen. „Winzling Nils ist dann unterwegs mit Hausgans Martin und den Wildgänsen auf ihrer Reise nach Norden.“ Dahin zögen die Zugvögel in Schweden.

Schauplatz ist vor allem die Natur - ideal für die Inszenie-



Mal verschmizt: Anna Jutta Michelsohn spielt Nils Holgersson.



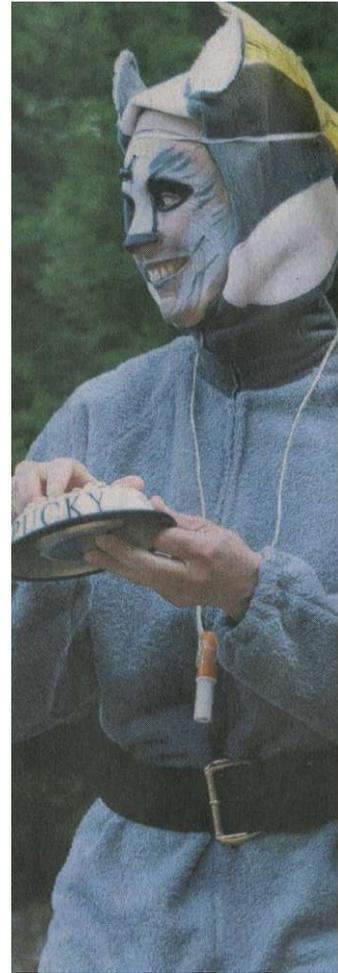
Mal ratlos: Wie kann Nils die Wildgänse retten?

rung auf der Nettelstedter Naturbühne, sagt Martins. Er hat Lieder komponiert, zu denen die Darsteller singen und tanzen. „Wir arbeiten erstmals mit einer Choreographie.“

75 Minuten dauert Martins Bühnensfassung des Kinderbuchs. Er hat stark kürzen müssen. „Das war die Hauptschwierigkeit: Die Geschichte in eine Form zu bringen, die zeitlich funktioniert.“ Jetzt darf Nils nach nur zwei Episoden, in denen er die Wildgänse vor den Bösewichten Dachs und Fuchs bewahrt, geläutert nach Hause.

Insgesamt 120 Personen galt es für den Regisseur zu koordinieren: 90 sind Darsteller. „Wir spielen in Doppelbesetzung“, sagt Martins. Die begabten Jungschauspieler erwecken die Geschichte mit viel Präsenz und Stimme zum Leben. „Das Stück ist nicht nur für Kinder“, sagt Martins. „Es gibt viel erwachsenen Dialogwitz.“

• Die Freilichtbühne zeigt „Nils Holgersson“ vom 8. Juni bis 31. August immer sonntags, 16 Uhr.



Der Dachs: Birgit Metje spielt den verfressenen Fuchs-Kumpanen.



Der Fuchs: Jan-Hendrik Helwig als Bösewicht. FOTOS: C. PANHORST